Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 989

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 153. [Digitalisat]

(27) Nachtrag von späterer Hand.
Nr. 47 Ioannes Chrysostomus Haberle: *Ex gremio collegii Neocellensis postulatus.* Abt 1657–1674 (s. Trafojer a. O. 283) als Nachfolger des zur Resignation gezwungenen Propstes Mathias Fusger (zusammen mit sieben weiteren Neustifter Chorherren, u. a. Felix Wild, s. Giner, Chorherrenverzeichnis 18).
Nr. 48 Iacobus de Fridericis aus Kaltern (1674–1695, s. Trafojer 283).
(28–30) leer.
Zur Liste auf der Grundlage des von Felix Wild geschriebenen Professbuchs des Klosters s. Trafojer a. O. Vgl. F.-H. Hye, Gries bei/in Bozen, Grundzüge seiner Entwicklungsgeschichte. *Der Schlern* 62 (1988) H. 10, 67–89.

R. N.

Cod. 989

VORSCHRIFTEN, FREIHEITEN UND RECHTE DER BÜCHSENMEISTER

Urspr. Adl. zu 88 A 8 (Nr. 7460). Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 20, I* Bl. 295 × 190. Entstehungsort unbestimmt, 17. Jh.

B: Papier leicht fleckig.

S: Schriftraum ca. 250 × 155 zu 30–34 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Antiquakursive.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: blau grundiertes Ringadermarmorpapier über Pappe, Innsbruck, 19. Jh.
Am VD blau umrahmtes Signaturenschild *989.* Rücken: schwarzes Leder, hellbraunes Titelschild ohne Aufschrift. VDS und HDS Papier, leer.

G: Laut alter Titelkopie des Handschriftenkatalogs der ULBT urspr. Adligat zu 88 A 8 (Nr. 7460) (= heute 253.657: Sigmund Kaestner, Vestibulum Pyrobolae. Das ist kurzgefaste Anleitung zur Artillerie-Kunst. Frankfurt 1671, mit Besitzvermerk „Johann Hainrich Wickrath", Stück- und Glockengießer in Köln 17. Jh.), laut Eintrag im Druck am 3.7.1900 abgelöst. Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte.

L: Wilhelm II 70, dort Signatur falsch zugewiesen auf eine Hs. mit dem Inhalt: *Inventiones Gervasii Mattmüller, civis Friburgensis. Erfindungen von neuen Befestigungen (darunter eine Befestigung der Stadt Freiburg i. B.), einer neuen Musquete etc. Erzherzog Leopold gewidmet.*

Vorschriften, Freiheiten und Rechte der Büchsenmeister.
(1r–v) leer.
(1r) *Omnia ad maiorem Dei Gloriam.*
(1r–10v) *Caput Primum.* – Einleitung: *Bes*(onders) *günstiger Herr und Liebhaber der Edeler und hochberümhten Kunst der Artillery wirdt zweifels ohne wissen, dass wan einer sich einer Kunst will bemühen vnd auch gebrauchen lassen, so ist diesem vor allem Nothwendig zu wissen was er Vorhabens zu Erfahren, was dieses sey vnd was zu gehörig ist. Nun dieses an das Liecht zu bringen wollen wir hören was einem gemeinen Büchsenmeister zu thun und zu lassen was vor praecepta und liberteten gegeben und zu gelassen worden.*
(1r) *§ Primus. Der Büchsenmeister Freyheiten von gesetzen welche Carolus quintus hochlobsehligster gedächtnus Ihnen gegeben vnd hinderlassen hat.* – (2v) *§ Secundus. Was consens Und Standts Ein Jeglicher Büchsenmeister sein soll Vnd was Ihm vor Stuck zu gehören.* – (4r) *§ Tertius. Examen Eines Büchsenmeisters so ein ein* (!) *Constabel oder Zeugwarth begert zu werden gestellt in ein Generalen, Leutnanten Vnd Büchsenmeistern.* Frage-Antwortspiel zwischen General, Leutnant und Büchsenmeister.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 989

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 154. [Digitalisat]

(10v–14r) *Caput Secundum. Beschreibung des geschütz.*
(11v) *§ Primus. Ordinis legitimi id est der Recht Mäßigen Batt*(erie). – (13r) *§ Secundus. Tabula prima.* – (13v) *§ Tertius. Tabula secunda.* – (13v) *§ Quartus. Exempel der vollkommenen practic.*
(14v–16r) *Caput tertium.*
(14v) *§ Primus. Beschreibung dieser Stuck Insbesondere, vnd zwar Erstlich der gemeinen dieser Sorten.* – (15v) *§ Secundus. Tabula der gestärckten Bastarden.* – (16r) *§ Tertius. Tabula der geschwächten Bastarden.*
(16r–18r) *Caput quartum.*
(16v) *§ Primus. Sonderliche Beschreibung der Extraordinari Stuck so zu Ersten Nemblich gemeinen gattung gehörig.* – (17v) *§ Secundus. Tabula der gestärckte Extraordinari Stuck.* – (18r) *§ Tertius. Tabula der geschwächten Extraordinari Stuck.*
(18r–19v) *Caput Quintum. Beschreibung der Stuck so allerhand Feldt Kartaunen groß vnd klein Nach Ihrer gattung.*
(20r–v) *Caput Sextum. Beschreibung der Newen Gattung.*
(1*r–v) leer.
Der unbekannte Autor war offensichtlich Mitglied der Freien Kunst der Büchsenmeister und Feuerwerker, vgl. dazu Innsbruck, ULBT, Cod. 973 (mit Illustrationen).

H. G.

Cod. 990

THEOLOGISCHER SAMMELBAND

II 6 G. Jesuiten Hall. Pap. Inkunabel; Handschrift, 128 Bl. 285 × 205. Köln, 15. Jh.

B: Zwei Teile: I (Inkunabel), II (Handschrift).

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck, Köln, Werkstatt „Rose“, 15. Jh. (s. Sepp, Kölner Einbände 90 und 101, Nr. 4; Kyriß Nr. 100).
Leder abgerieben, Holz tw. freiliegend, an VD und HD Wurmlöcher. VD und HD gleich: zwei von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, äußerer Rahmen leer, innerer Rahmen gefüllt mit Stempel Ranke (Nr. 1 = Sepp Nr. 2; Schwenke–Schunke I, Ranke Nr. 84), zusätzlicher Rahmen ober- und unterhalb des Mittelfeldes gefüllt mit Stempel Siebenpunktblüte frei (Nr. 2 = Sepp Nr. 1, Kyriß Nr. 10) und Spiralstab (Nr. 3 = Sepp Nr. 3, Kyriß Nr. 7). Großes Mittelfeld von dreifachen Streicheisenlinien mehrfach diagonal unterteilt, in den Feldern jeweils Einzelstempel: Lilie in Raute (Nr. 4 = Sepp Nr. 5, Kyriß Nr. 8); Lilie in Quadrat (Nr. 5 = Sepp Nr. 6, Kyriß Nr. 9); Rosette (Nr. 6 = Sepp Nr. 7, Kyriß Nr. 13); Löwe in Raute (Nr. 7 = Sepp Nr. 9, Kyriß Nr. 6). Am VD oben weißes Titelschild *Scrutinium scripturarum et postilla sancti Thome super Iob*. Spuren zweier Schließen. Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde, oben weiße Titelaufschrift *Scrutinium Scriptur. item D. Tho: In Iob*, unten weißes Feld mit schwarzer Signatur *VI 24*. Kapitale mit braunem Garn umstochen. VDS und HDS jeweils Pergamentblatt, am VDS tw. gelöst und eingerissen, Nahtspur, mit Signaturen *II 6 G*, *288* und *Msc. 990*, am linken unteren Rand Notiz in schwarzer Tinte *Vixi* (?) […] *propono* […] aliis […] *pro* […] *prope* […] *aliis* […], auf der Rückseite tw. freiliegendes Fragment einer lateinischen Urkunde. HDS leer, mit Text auf der Rückseite.

G: Der aus Köln stammende Sammelband wurde von den dortigen Jesuiten mit anderen Handschriften und Inkunabeln als Grundbestand für die Bibliothek des 1569 gegründeten Jesuitenkollegs in Hall mitgebracht. Zu Beginn der Inkunabel Haller Besitzvermerk *Societatis Jesu Halæ 1571*. Zur Geschichte dieser Sammlung s. Sepp, Kölner Einbände 99f. 1780 nach der 1773 erfolgten Aufhebung des Haller Jesuitenkollegs der ULBT übergeben.

L: Stegmüller RB Nr. 8027. – Thomas, Ed. Leonina 26, 5*, Nr. 18. – Shooner 1976, Nr. 1131. – Sepp, Kölner Einbände 107, Nr. 79.

I (Inkunabel)

S: Auf leerem Blatt am Ende der Inkunabel von Hand *Scrutinium Scripturarum* (gestrichen: *quo nihil est rarius desinit*). Auf dem letzten Blatt am oberen Blattrand Repräsentant von Hand *De quinque meritis imparatum.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 989

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29668

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access